

1^r Einbandnotiz: *Anno 1596*, die Zahl 96 doppelt.

2^r Einbandnotiz: *1594*.

1^{rv} Introitus-Versus, Alleluia und Communio zu <Dom. V p. Pent.>. ›*Dominica VI*< (Introitus. Graduale. Alleluia. Communio).

2^{rv} Schluß der Litanei. ›*tempore paschali*< *Gloria in excelsis. Credo*.

Hs. 483, 27, 7

Fragment aus Antiphonarium

Pergament · 2 Bl · 33 x 25 · 15. Jh²

Einbandmakulatur · Folierung original *LX* und *LXXXIII* · Hufnagelnotation auf fünf Linien, F-Linie rot · Rubriken und Lombarden rot.

LX^r Einbandnotiz: *Rechnung mit den Handwerkern . . . Gauner (?) 1678*.

LX^v Einbandnotiz: *1682*.

LXXIII^r Einbandnotiz: *Usstellin De Anno 1683* (wohl bezogen auf eine Archivalie des Benediktinerinnenklosters Berau bei Waldshut, wie ein Vergleich mit Hs. 483, 23 ergibt).

LX^{rv} <*Ave praeclara*> *maris stella* (AH 50 Nr. 241 Str. 1–6b, bis zum Wort *pelle*).

LXXIII^{rv} Teile aus dem Offizium <In nativitate domini>; (LXIII^r) Antiphon *Cum esset desponsata*. ›*Post benedictus antifona*< *O Iherusalem civitas*. ›*Ad matutinam invitatorium*< *Christus natus est nobis* (K Stuttgart HB I 55, 15^r). *Venite exultemus* (K Stuttgart mus. I 69, 164^v), (LXXIII^v) Fortsetzung von Ps 94 bis *Hodie*.

Hs. 694

Fragment aus Hymnar

Pergament · 1 Bl · 19,5 x 14 · Nonnenkloster · 14. Jh²

Quadratnotation auf vier roten Linien · rote Lombarden · 1^v Bildinitialie *E* vom Lombardentyp, blau-grau, in rechteckigem Rahmen auf rotem Grund, Buchstabeninneres Goldgrund, durch E-Querbalken getrennt, im oberen Feld Erschaffung von Sonne, Mond und Erde, im unteren Feld Erschaffung Adams; blau-graue, um drei Seiten des Blattes laufende Ranke ohne Blätter, jedoch mit fünf stilisierten Blüten, vier davon mit Goldfüllung, Drollerien (Hund, nach Vogel springend, Fuchs, knieende Nonne, »Kopffüßler«, mit Pfeil und Bogen zielender Hase), Malerei von guter Qualität, mit französischem Einschlag.

1^r Bleistiftnotiz *St. Georgen Hs 5?*

Der Abbildung einer Nonne nach zu urteilen, kommt die Hs aus einem Nonnenkloster. Gegen die Zisterzienserinnen spricht die Verwendung der römischen Choralnotation, eher ist an Dominikanerinnen oder Franziskanerinnen zu denken.